

Gemeinde Immenstaad am Bodensee
Bodenseekreis

Amt	Aktenzeichen	Datum	Vorlage Nr.
Kämmerei	815.7	15.07.2021	2021/194

VORLAGE zur Sitzung			
Gemeinderat	26.07.2021	öffentlich	Beschlussfassung

Behandlung des Beratungsgegenstands		Datum
	Technischer Ausschuss	
	Ortschaftsrat	
	Gemeinderat	

Wasserversorgung - Ausschreibung der Betriebsführung und Vergabe von Planungsleistungen

Sachverhalt

Grundlagen

Das Trinkwasser für die Gemeinde Immenstaad wird im Bereich des Seewasserwerks als Rohwasser über eine Seewasserentnahmeleitung ca. 700m vom Ufer entfernt in einer Tiefe von ca. 45m entnommen und danach in mehreren Schritten zum Trinkwasser aufbereitet.

Der Hochbehälter Hohberg als Trinkwasserspeicher besteht aus 2 Wasserkammern. Die ältere der beiden Wasserkammern wurde im Jahr 1952 als Rundbehälter mit einem Fassungsvermögen von ca. 750 m³ errichtet. Die neue Wasserkammer wurde als Anbau an die bestehende Kammer im Jahr 1973 gebaut und besitzt ein Fassungsvermögen von ca. 2.000 m³.

Der Wasserverbrauch der Gemeinde Immenstaad beträgt in den Wintermonaten im Schnitt pro Tag ca. 1.000 m³. In den Sommermonaten beträgt er in den Hauptabnahmemonaten Juli und August im Schnitt 1.850 m³ und der Spitzenwert erreicht sogar bis zu 2.200 m³ am Tag. Die abgegebene Verbrauchsmenge für die Gesamtgemeinde Immenstaad beträgt im Schnitt in den letzten Jahren immer ca. 420.000 m³ im Jahr.

Neuausschreibung der Betriebsführung

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurde die Betriebsführung für den Eigenbetrieb Wasserversorgung ab dem 01.07.2005 an die Vorgängergesellschaft der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee), die Technische Werke Friedrichshafen GmbH (TWF), vergeben.

Die Zusammenarbeit mit der SWSee läuft schon seit Beginn der Betriebsführung sehr kompetent, transparent und verbindlich und hat sich somit als großer Gewinn für die Wasserversorgung in Immenstaad dargestellt.

Die SWSee hat den bestehenden Betriebsführungsvertrag zum 31.12.2021 fristgerecht gekündigt, so dass eine neue Ausschreibung notwendig ist.

Der neue Vertrag soll eine Laufzeit von fünf Jahren haben.

Da die Vergabesumme über 428.000 € liegt, muss europaweit ausgeschrieben werden.

Für die inhaltliche und verfahrenstechnische Begleitung bei der Vergabe der technischen Betriebsführung der Wasserversorgung ist die rechtliche Unterstützung durch einen im Energiebereich und im EU-Vergaberecht versierten Berater notwendig. Für diese Beratung waren im Wirtschaftsplan bisher keine Mittel bereitgestellt.

Für die beratende Unterstützung nach Aufwand soll die Rechtsanwaltskanzlei Rühling aus Stuttgart beauftragt werden.

Es ist von Kosten zwischen 8.000 € und 10.000 € auszugehen.

Vorstellung der Notfallwasserversorgung

In der Gemeinderatssitzung am 14.12.2015 wurde durch das Stadtwerk am See der aktuelle Stand der Notfallwasserversorgung bei einem Havariefall vorgestellt. Die Überprüfung der vorhandenen Anschlüsse an externe Versorger wie die Firma Airbus oder das Stadtwerk am See hat ergeben, dass zumindest eine zeitlich begrenzte Notfallversorgung gewährleistet werden kann. Um eine vollständige Notfallversorgung zu gewährleisten, wurden 2 notwendige Maßnahmen in der damaligen Sitzung erläutert.

1. **Verbundleitung mit der Firma Airbus:**

Diese Verbundleitung wurde im Jahr 2019 mit einem finanziellen Aufwand von ca. 15.000 € realisiert. Hier können pro Tag von der Gemeinde Immenstaad am Bodensee max. 720 m³ an die Firma Airbus und 840 m³ Wasser von der Firma Airbus an die Gemeinde Immenstaad am Bodensee geliefert werden.

2. **Verbindungsleitung von der Gemarkungsgrenze zu Kluffern im Bereich Meichle und Mohr bis zur Siedlung:**

Die Verbindungsleitung der Wasserversorgung von der Gemarkungsgrenze Kluffern bis zur Siedlung verläuft in der Straße L 207. Aufgrund der Belastung durch den Auto- und LKW-Verkehr ist es in den letzten Jahren immer wieder zu Rohrbrüchen gekommen, die aufgrund der tiefen Lage der Leitung extrem teuer in der Reparatur sind und weiterhin zu einer Sperrung der L 207 führen können.

Weiterhin ergab die Untersuchung der Leistungsfähigkeit der Leitung, dass diese statt der rechnerischen Leistung von 1.296 m³/d nur 840 m³/d passieren lässt.

Das Stadtwerk am See und die Verwaltung empfiehlt deshalb diese Leitung im Jahr 2021 zu erneuern und im Radweg entlang der L 207 einzubauen. Durch die Verlegung der Wasserleitung im Radweg wird die Belastung für die Wasserleitung dauerhaft minimiert und die Lebensdauer dementsprechend verlängert.

Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich laut einer ersten Kostenschätzung durch das Stadtwerk am See auf ca. 400.000 € Netto.

Hochbehälter Hohberg

Im Hochbehälter Hohberg wurde im Jahr 2006 eine neue Druckerhöhungsanlage eingebaut um die Wasserversorgung in Kippenhausen zu verbessern und sicherzustellen. Diese Druckerhöhungsanlage erhöht den Wasserdruck für die Hochbereiche in Kippenhausen von ca. 1,0 Bar auf ca. 3,5 Bar.

Diese Anlage soll aus den nachfolgenden Gründen im Jahr 2021 erneuert werden:

1. **Hygiene:**

Die alte Druckerhöhungsanlage wird unter anderem über 2 Druckausgleichsgefäße mit jeweils 1.500 l Größe geregelt. Diese sind mit einer Stichleitung an die Versorgungsleitung angeschlossen. Daher findet kein regelmäßiger Wasseraustausch zwischen den Bauteilen statt. Dies ist so laut Trinkwasserordnung nicht mehr zulässig, da durch Stagnation die Gefahr einer Aufkeimung besteht. Darüber hinaus gibt es keine Trennung zwischen Luftpolster und Trinkwasser innerhalb der Gefäße was zusätzlich eine Gefahr der Verunreinigung darstellt.

2. **Anlagensicherheit**

Aufgrund von fortschreitender Innenkorrosion legt der TÜV die Außerbetriebnahme der Druckausgleichsgefäße nahe. Der zul. Betriebsdruck musste bereits von 10 Bar auf 6 Bar reduziert werden.

3. **Leistungsfähigkeit**

Die jetzige DEA kann maximal 60 – 70 m³/h Wasser inkl. Reservepumpe fördern. Aufgrund der Löschwasserbereitstellung und der zu erwartenden Entwicklung des Wasserbedarfs sind zukünftig jedoch 116 m³/h erforderlich. Diese maximale Förderleistung sollte ohne die Reservepumpe möglich sein um genügend Sicherheit auch beim Ausfall einer Pumpe zu gewährleisten.

Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich laut einer ersten Kostenschätzung durch das Stadtwerk am See auf ca. 100.000 € Netto.

Die vorher beschriebenen beiden Maßnahmen zur Verbesserung der Trinkwasserversorgung in Immenstaad werden durch das Stadtwerk am See in der Sitzung an Hand einer Präsentation ausführlich erläutert.

Bei beiden Maßnahmen soll das Stadtwerk am See mit den Planungsleistungen beauftragt werden, da das Stadtwerk am See wie vorher schon beschrieben die technische Betriebsführung für die Gemeinde Immenstaad erbringt und somit das nötige Fachwissen im Bereich der Wasserversorgung der Gemeinde Immenstaad am Bodensee besitzt.

Finanzierung

Im Vermögensplan der Wasserversorgung sind für die Herstellung der neuen Verbindungsleitung von der Gemarkungsgrenze zu Kluftern im Bereich Meichle und Mohr bis zur Siedlung 336.000 € und für die Erneuerung der Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Hohberg 120.000 € eingestellt.

Bauzeit

Die Arbeiten für die beiden Baumaßnahmen sollen nach der Sommerpause ausgeschrieben und im Herbst / Winter 2021 durchgeführt werden.

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung

- die Technische Betriebsführung der Wasserversorgung der Gemeinde Immenstaad neu auszuschreiben,
- die Rechtsanwaltskanzlei Rühling mit der verfahrensrechtlichen Unterstützung bei der Vergabe der Betriebsführung zu beauftragen,
- das Stadtwerk am See mit den Planungsleistungen für die Erneuerung der Verbindungsleitung von der Gemarkungsgrenze zu Kluftern im Bereich Meichle und Mohr bis zur Siedlung und für die Erneuerung der Druckerhöhungsanlage im Hochbehälter Hohberg zu beauftragen und
- die Arbeiten wie vorgestellt auszuschreiben und im Herbst / Winter 2021 durchzuführen.

Finanzielle Auswirkungen		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Nein	
<input checked="" type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt	Aufwand €	Ertrag €	einmalig in 10.000 €	wiederkehrend €	
<input type="checkbox"/> investive Maßnahme	Kosten der Gesamt- maßnahme €	Fremdfinanzierung (Zuschüsse, Beiträge etc.) €	im Haushalt zu finanzieren €	jährliche Folge- lasten €	
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan		<input type="checkbox"/> im Ergebnishaushalt		<input type="checkbox"/> im Finanzhaushalt	
Kontierung (Sachkonto, Kostenstelle, Investitionsnr.):		10-4431500-533000			
Planansatz im laufenden Jahr:		7.000 €			
Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr:		€			
Noch bereitzustellen:		Ca. 10.000 €			
Deckungsvorschlag:	Kontierung:				
	Verfügbare Mittel:		€		

